



E-Government Schweiz Newsletter 06/2014

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Weiterentwicklung der Grundlagen für die E-Government-Zusammenarbeit schreitet voran. Um den gemeinsamen Weg vorzuspüren, hat der Steuerausschuss E-Government Schweiz am 4. Dezember die folgende übergreifende Zielsetzung für die Fortführung von E-Government Schweiz ab 2016 festgelegt: «E-Government ist selbstverständlich: Schnelle, transparente und wirtschaftliche elektronische Behördenleistungen für Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung.» Er rückt damit die Nutzerinnen und Nutzer sowie die Wirkung von E-Government in den Fokus. Elektronische Behördendienste sollen so entwickelt und angeboten werden, dass ihre Nutzung für Bevölkerung und Unternehmen alltäglich wird.

Mit diesem Ausblick auf die Verwaltung der Zukunft wünschen wir Ihnen einen guten Jahresabschluss und einen guten Start ins Neue Jahr!



Welche Veränderungen das Jahr 2015 für das Programm und die Geschäftsstelle E-Government Schweiz bringt, erfahren Sie in unserem Newsletter:

- Wechsel in der Leitung der Geschäftsstelle E-Government Schweiz
- E-Government Schweiz ab 2016: aktueller Stand
- Neues priorisiertes Vorhaben: Wissensmanagement E-Government-Recht
- Aktuelle Informationen zu den priorisierten Vorhaben: 30 Faktenblätter online verfügbar
- E-Government-Wettbewerb 2015
- Vote électronique: Die elektronische Stimmabgabe auf dem internationalen Parkett
- Bedeutende Auszeichnung für den Kartenviewer des Bundes map.geo.admin.ch
- Umsetzung Cloud Computing-Strategie Schweiz: Teilprojekt GovCloud.CH abgeschlossen
- GEVER-Terminologie viersprachig in TERMDAT abrufbar
- Kanton Aargau: Die neue E-Government-Strategie Aargau tritt in Kraft
- Kanton Freiburg: Kantonale E-Government-Strategie verabschiedet
- Postulat für eVignette eingereicht
- Veranstaltungshinweise



E-Government Schweiz

Wechsel in der Leitung der Geschäftsstelle E-Government Schweiz

Stephan Röthlisberger, der die Geschäftsstelle 2008 aufgebaut und seither geleitet hat, wird 2015 eine neue berufliche Herausforderung annehmen. Per Ende Februar sucht die Geschäftsstelle E-Government Schweiz einen neuen Leiter oder eine neue Leiterin. Astrid Strahm, heute stellvertretende Leiterin, wird die Leitung der Geschäftsstelle in der Übergangszeit übernehmen. Sie ist seit Ende 2008 verantwortlich für das Monitoring und Controlling im Programm E-Government Schweiz.

Die Stelle wird demnächst ausgeschrieben unter <http://www.stelle.admin.ch/>.

OGD Schweiz ab 2015 im Bundesarchiv: personeller Wechsel in der Geschäftsstelle

Im Team der Geschäftsstelle gibt es eine weitere Veränderung: Juan Pablo Lovato, Projektleiter von OGD Schweiz wird aufgrund des Wechsels der Federführung für B2.12 per Anfang Januar 2015 in das Schweizerische Bundesarchiv wechseln. Die Kontinuität in der Projektleitung bleibt damit gewährleistet.

Weiterführende Informationen zum Projekt OGD Schweiz finden Sie unter www.egovernment.ch/ogd.

E-Government Schweiz ab 2016: Weiterentwicklung der Grundlagen

Der Steuerungsausschuss E-Government Schweiz hat an seiner Sitzung vom 4. Dezember 2014 ergänzend zu den bestehenden Grundlagedokumenten die Erstellung einer Schwerpunktplanung für E-Government Schweiz ab 2016 in Auftrag gegeben. Mit der Schwerpunktplanung soll ein neues Umsetzungsinstrument eingeführt werden, das eine stärkere Fokussierung der nationalen E-Government-Anstrengungen und eine gezieltere Priorisierung der umzusetzenden Projekte ermöglicht. Strategie, Rahmenvereinbarung und Schwerpunktplanung werden im Frühling 2015 Bund, Kantone, Gemeinden und interessierten Stellen zur Konsultation vorgelegt.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.egovernment.ch/egov2016.

Neues Vorhaben im Katalog priorisierter Vorhaben und im Aktionsplan 2015

Für die erfolgreiche Umsetzung von E-Government-Vorhaben sind geeignete rechtliche Grundlagen bzw. deren Anpassung und damit die demokratische Legitimation essentiell. Der Steuerungsausschuss hat anlässlich der Sitzung vom 4. Dezember die Bedeutung der Rechtsgrundlagen im E-Government mit der Aufnahme des Vorhabens «B1.16 Wissensmanagement E-Government-Recht» in den Katalog priorisierter Vorhaben unterstrichen. Das Informatiksteuerungsorgan des Bundes übernimmt die Federführung des Vorhabens und beauftragt den Verein eJustice mit der Umsetzung der ersten Massnahmen. Der Steuerungsausschuss hat das Vorhaben in den Aktionsplan 2015 aufgenommen. Damit werden die Pflege und der Ausbau der Wissensplattform E-Government und Recht sowie das Angebot einer juristischen Basisdienstleistung für E-Government-Projekte finanziell unterstützt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.egovernment.ch/katalog und unter www.egovernment.ch/aktionsplan2015.

Aktuelle Informationen zu den priorisierten Vorhaben: 30 Faktenblätter online verfügbar

Viele Projektleitende der priorisierten E-Government-Vorhaben haben ein Faktenblatt verfasst, in dem Ziel, Lösung, Nutzen und Herausforderungen des Vorhabens beschrieben sind. Die Faktenblätter wurden im zweiten Halbjahr 2014 aktualisiert. Sie stehen auf der Website von E-Government Schweiz auf Deutsch, Französisch und Italienisch zum Download zur Verfügung.

Die Faktenblätter finden Sie unter www.egovernment.ch/faktenblaetter.



Priorisierte Vorhaben

A1.13 Vote électronique: Die elektronische Stimmabgabe auf dem internationalen Parkett



Ende Oktober 2014 haben wichtige internationale Konferenzen rund um die elektronische Stimmabgabe stattgefunden: Das Review-Meeting des Europarates zu den E-Voting-Empfehlungen 2004 sowie die EVOTE-Konferenz von Bregenz. Vertreter des Teams Vote électronique der Bundeskanzlei haben an den Treffen teilgenommen und den Austausch auf internationaler Ebene gepflegt. Im Zentrum des Review Meetings des Europarats stand die Frage nach der Aktualisierung der Empfehlungen.

An der EVOTE-Konferenz lag der Fokus auf der Verifizierbarkeit der Stimmabgabe.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der Bundeskanzlei](#).

A1.14 Bedeutende Auszeichnung für den Kartenviewer des Bundes map.geo.admin.ch

Der Kartenviewer map.geo.admin.ch erreichte beim Swiss ICT Award 2014 am 5. November den ersten Rang beim «Swiss ICT Public Award». Die Preise wurden von swissICT, dem wichtigsten Repräsentanten des ICT-Werkplatzes Schweiz und zugleich grössten Fachverband der Branche organisiert und von einer unabhängigen, interdisziplinären Jury vergeben.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.geo.admin.ch/>.

B1.14 E-Government-Landkarte Schweiz im OECD Public Sector Innovation Observatory

Die im Mai lancierte Webanwendung, die einen Überblick über die in der Schweiz umgesetzten E-Government-Dienstleistungen schafft, ist neu auf dem Innovationsportal der OECD aufgeschaltet und so einem internationalen Publikum zugänglich. Die E-Government-Landkarte wurde per Anfang November erstmals erweitert und optimiert. Ende Januar 2015 wird über die Überführung der E-Government-Landkarte Schweiz in den ständigen Betrieb entschieden.



Dafür soll die bestehende Pilotlösung evaluiert werden. Nehmen Sie an der lancierten Umfrage teil und bewerten Sie die E-Government-Landkarte aus Ihrer Sicht unter <http://www.egovernment-landkarte.ch/>.

B2.14 Umsetzung Cloud Computing-Strategie Schweiz: wichtige Meilensteine erreicht

Die Informationsplattform govcloudforum.ch wurde im Rahmen von B2.14 konzipiert und im März 2014 lanciert. Sie wird laufend mit Hilfsmitteln und Cloud-Angeboten ergänzt. Bis Ende Jahr wird eine Benutzeroberfläche zur Verfügung gestellt. Die neuen Funktionalitäten für KMUs werden ausgebaut und in die neue Domain aboutcloud.ch überführt. Eine Trägerschaft mit Mitgliedern aus der öffentlichen Verwaltung, der Wissenschaft und der Privatwirtschaft stellt die Weiterentwicklung der Plattform sicher. Seit September 2014 ist die eCH-Fachgruppe «Cloud Computing» im Einsatz und definiert Standards, um die Sicherheit und Interoperabilität von Cloud-Lösungen zu unterstützen.

Weiterführende Informationen zum Vorhaben B2.14 finden Sie auf [unserer Website](#).



E-Government-Standards

GEVER-Terminologie viersprachig in TERMDAT abrufbar

Die Bundeskanzlei hat eine Auswahl von Begriffen zum Thema GEVER erarbeitet. In die Arbeit eingeflossen sind auch Rückmeldungen aus der Fachgruppe eCH-Records



Management/GEVER. Ziel des Vorhabens war die Schaffung einer gemeinsamen Verständigungsbasis und die Förderung des Fachaustauschs zwischen Spezialisten und Nutzern. Ein eCH-Hilfsmittel (eCH-0192) zum Thema ist in Vorbereitung. Rückmeldungen zu den einzelnen Einträgen und

Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen. Die Einträge sind in TERM-DAT, der Terminologiedatenbank der Bundesverwaltung, unter der folgenden Adresse abrufbar: <http://www.termdat.ch>.



E-Government-Neuigkeiten von Bund, Kantonen und Gemeinden

Bundesamt für Kommunikation: gesammelte Informationen zum neuen Topleveldomain .swiss

Das neue Webportal dotswiss.ch bietet Angaben zur Domain .swiss, klärt wichtige Fragen zu Bewerbungen und Terminen und hält Interessierte mit einem kostenlosen Newsletter auf dem Laufenden. Hinter der Website steht das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM), das die Domain ab Herbst 2015 jenen Unternehmen und Organisationen zuteilt, die einen eindeutigen Bezug zur Schweiz aufweisen.

Weiterführende Informationen finden Sie in der [Medienmitteilung des BAKOM](#) oder direkt unter <http://www.dotswiss.ch/>.

Bundesamt für Statistik: Die sozialen Netzwerke sind nicht nur eine Sache der Jugendlichen

Gemäss den Ergebnissen der neusten Erhebung des Bundesamtes für Statistik (BFS) über die Internetnutzung in den Schweizer Haushalten haben 84 Prozent der erwachsenen Bevölkerung im ersten Quartal 2014 im Internet gesurft. Die Teilnahme an sozialen Netzwerken ist eine der Aktivitäten, die seit der letzten Erhebung im Jahr 2010 am meisten zugenommen hat. Die sozialen Netzwerke sind nicht nur bei den jungen Menschen beliebt: Nahezu die Hälfte der 35- bis 44-jährigen Internetnutzerinnen und -nutzer waren ebenfalls in diesen Netzwerken aktiv.

Weiterführende Informationen finden Sie in der [Medienmitteilung des BFS](#).

Kanton Aargau: Die neue E-Government-Strategie Aargau tritt in Kraft.

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die neue E-Government-Strategie Aargau am 5. November 2014



genehmigt und zur Umsetzung freigegeben. Die kantonalen Departemente, die Gemeindepersonal-Fachverbänden und die Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau erstellten die

Strategie in partnerschaftlicher Zusammenarbeit. Die Strategie basiert auf sechs zentralen Leitsätzen und umfasst mittel- bis langfristige Ziele für die Entwicklung von E-Government im Aargau. Mit der Strategie wird das Online-Dienstleistungsangebot des Kantons und der Gemeinden stetig.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.egovernmentaargau.ch/>.

Kanton Freiburg: E-Government-Strategie verabschiedet



Der Staatsrat des Kantons Freiburg hat eine E-Government-Strategie verabschiedet. Diese soll die Verfahren des Staates mit den Unternehmen, der Bevölkerung, den externen Behörden und auch innerhalb der Verwaltung verbessern. Die Strategie bezieht sich auf die E-Government-Strategie Schweiz.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der [Website des Kantons Freiburg](#).

Kanton Zürich: Neues Online-Angebot ersetzt den Behördengang Wechsel des Wohnortes

Der Zürcher Regierungsrat hat die Umsetzung des Projekts «eUmzugZH» in Auftrag gegeben. Ab Sommer 2015 beteiligen sich neun Pilotgemeinden am Vorhaben. Mittels der neuen Online-Anwendung erfasst die

meldepflichtige Person ihre Weg- und Zuzugsdaten direkt auf der kantonalen Transaktionsplattform «ZHservices». eUmzugZH wird in enger Abstimmung mit dem E-Government-Vorhaben A1.12 «eUmzugCH» umgesetzt. Im nationalen Vorhaben werden weitere Standardisierungsarbeiten und der Abbau rechtlicher Hindernisse vorangetrieben, um den schweizweiten elektronischen Umzug zu ermöglichen. Weiterführende Informationen finden Sie unter <http://www.umzug.zh.ch/>.

Stadt Bern: Anbieter für Weiterentwicklung der städtischen Website gesucht

Die Stadt Bern sucht mit einer Ausschreibung auf simap.ch nach einem technischen Dienstleister, der sie dabei unterstützt, ihre Website weiterzuentwickeln. Die künftige Website muss barrierefrei und für mobile Geräte zugänglich sein. Zudem soll eine Harmonisierung der Internetlandschaft der städtischen Verwaltung erreicht und etliche der auf Drittsystemen gesondert entwickelten Webseiten von Ämtern und Dienststellen auf das optimierte zentrale System zurück migriert werden.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.simap.ch.

Stadt St. Gallen: Erfolgreiches Pilotprojekt mit iPads in Primarschule

Seit Beginn des Schuljahres 2013/14 wird in einer Primarklasse der Stadt St. Gallen mit iPads gearbeitet. Eine erste extern durchgeführte Evaluation zeigt eine positive Zwischenbilanz auf. Die Schülerinnen und Schüler geben beispielsweise an, dass die Freude am Lernen mit den Tablets steige und die neuen Arbeitsinstrumente in vielen Fächern eingesetzt werden können. Die Lehrerinnen und Lehrer geben an, dass die Klassenführung einfacher werde.

Der Evaluationsbericht ist online auf der [Website der Stadt St. Gallen](#) verfügbar.



E-Government in der Politik

Postulat für E-Vignette eingereicht

Mit der Vorlage zur Verteuerung der Autobahnvignette, die im November 2013 in einer Volksabstimmung scheiterte, hätte auch die E-Vignette eingeführt werden sollen. Nun hat die nationalrätliche Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen den Bundesrat beauftragt, die Einführung der elektronischen Vignette zu prüfen. Das Postulat 14.4002 für eine elektronische Erhebung der Nationalstrassenabgabe (E-Vignette) wurde Anfang November eingereicht.

Weiterführende Informationen finden Sie auf parlament.ch.



E-Government international

E-Government-Wettbewerb 2015: Projekte bis März 2015 einreichen

In sieben Kategorien, darunter «Bestes E-Government-Projekt», «erfolgreichstes Kooperationsprojekt» oder «eCity 2015» prämiert die Jury des E-Government-Wettbewerbs 2015 zum 14. Mal die innovativsten Projekte. Es können Vorhaben aus der Schweiz, Österreich und Deutschland eingereicht werden, die zur

Modernisierung der Verwaltung mittels Informations- und Kommunikationstechnologien beitragen. Die Jury aus Vertreterinnen und Vertretern der drei Länder kürt am 24. Juni 2015 die besten Projekte. Nehmen Sie bis am 14. März 2015 am Wettbewerb teil.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.egovernment-wettbewerb.de.





Rückblick auf vergangene Veranstaltungen

E-Government-Services: Erfolgreiches zweites Anbieter-Fachforum

Am 26. November 2014 fand in Bern das zweite Anbieter-Fachforum von E-Government Services statt. Die Vorhaben «B1.14 E-Government-Landkarte Schweiz» und «B2.13 Dienste für den Einsatz von Referenzdaten der öffentlichen Verwaltung» haben je einen Workshop angeboten. Zudem wurden Neuigkeiten aus den Vorhaben «A1.12 eUmzugCH», «B1.13 eCH-Prozessaustauschplattform» und «B2.06 Dienste für die Identifikation und Berechtigungsverwaltung» sowie der aktuelle Stand im Prozess «E-Government Schweiz ab 2016» vorgestellt.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.egovernment.ch/eservices-forumnovember.



Veranstaltungshinweise

Swiss eGovernment Forum 2015, 3. - 4. März 2015, Bern

Das Swiss eGovernment Forum 2015 findet am 3. und 4. März in der BERNEXPO statt. Leitthema der Tagung ist: «Agile Verwaltung - flexibel, reaktionsfähig und bürgerfokussiert». Der zweite Tag bietet einen speziellen Thementrack für Städte und Gemeinden. An beiden Forumstagen finden vormittags Plenumsveranstaltungen statt. Am Nachmittag bieten Solution-Präsentationen eine vertiefte Behandlung des Leitthemas. Weitere Informationen zum Kongress finden Sie unter www.infosocietydays.ch/eGovernment.

Veranstaltungsagenda 2015

- 03./04.03.2015, Swiss eGovernment Forum, Bern
- 08.05.2015, 4. eGovernment Symposium Romand, Neuenburg
- 22.10.2015, 9. Nationales eGovernment Symposium, Bern
- 28.10.2015, Plenartagung Städte- und Gemeindeinformatik der SIK